Das Ander Buch / von der Kreutter Beschreibung / Natur vnd Wirckung.

Vom Weitzen.

Cap. I.

Weitzen. Triticum.

B

Geschlecht.

Er Weitzen ist mennigliclich bekannt / wirdt in etliche Geschlecht vnterschieden.

Erstlich in der zeit. Dann etlicher Weitzen wirdt vor dem Winter gesähet / der kan den Frost vnd Kälte nach der Keimung wol dulden / diß ist ein vollkommene vnd Speißhafftige Frucht. Den andern Weitzen sähet man im Mertzen. Diese beyde Geschlecht werden gesamlet vngefähr vmb den Heywmonat. In etlichen Landen wechst er auff / vnd wirt zeitig im dritten Monat (daher jn die Alten Trimestre nennen) solchs Geschicht aber nicht vberal / auch in Teutschen Landen nicht / also grosser vnterscheid ist zwischen den Früchten vnd Landen / dann ein jedes sein Zeit vnd Wetter in allen Landen haben wil.

Der ander vnterscheid deß Weitzens ist an den Ehren / dann in etlichen sindt sie gleich kaal ohne Spitzen. Widerumb sindt etliche mit langen / rauhen / stachlichen Spitzen besetzt / also / daß jn das Wildt nicht baldt angreifft.

Zum dritten ist der Weitzen vnterschieden an der Fruchtbarkeit oder menge / daß etliche Ehern sind mit sechtzig / mehr oder mindern Körnlen besetzt. Auch hat man erfahren im Welschland / an etlichen fruchtbaren feisten Orten / als in meinem Vatterland zu Sems / nicht ferrn von dem Meer / daß offt ein Halm vier vnnd zidentzig Eher bringt / daß man auch von einem Scheffel dargegen hundert eyngesamlet hat.

C Zum vierdten wirt er vnterschieden an der Substantz vnd Güte. Dann etlicher Weitzen gibt das allerschöneste / edelste / kräfftigste / vnnd wolschmeckendste Mehl vnd Brot. Auß diesem Weitzen macht man auch das Krafftmehl. Dargegen findet man andern/welcher gegen jetztgemelter Güte geringer ist.

Gestallt.

Aller Weitzen hat Bletter / wie das Riedgraß. Sie sind schmäler dann in der Gersten. Auch ist der Stengel oder Halm glätter/vñ zäher/lest sich nicht baldt brechen.

Welches der beste Weitzen/ vnd Weitzenmehl sey.

Der beste Weitzen/auß welchem das schönste/beste Brot gebacken wirdt/ist nicht mürb/sondern wol zeitig/vollkommen/derb/schwer/goldfarb / klaar/glatt/sauber/vnd von einem feisten Erdtrich. Dann es geschicht offt / daß der Weitzen außwendig gelb/ vnd derb anzusehen ist/jnnwendig aber ist er mürb/weich/lück/vnd vnvollkomen. Solcher gibt viel Kleyen/vnd das Brot/so von diesem Weitzen gebacken wirdt / bringt dem Leib nicht gute Nahrung/beschwert den Magen mit bösen Dünsten.

Das beste Weitzenmehl achtet man/welchs nicht vber die massen zermahlet/nicht allzu new/auch nicht sehr alt oder verlegen ist/vnd nicht sehr grobe Kleien hat.

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Weitzen als ein Artzney gebraucht / vnnd außwendig vbergelegt/ ist warm im ersten Grad. Doch mag er weder feuchten noch trücknen offenbarlich. Das Krafftmehl/ so auß dem Weitzen gemacht wirdt / ist etwas kälter vnd trückner/dann der Weitzen an D jm selbst.

Der Weitzenkörner.

Dioscorides saget: So man den Weitzen rohe isset/macht er Würme im Leibe wachsen.

Sextus Pompeius ein Fürst in Hispania hat das Podagra mit Weitzen geheylet/ dieser gestallt: Er ist biß vber die Knie in Weitzen gesessen / der hat die Füß dermassen außgetrucknet/daß er seines Schmertzens wunderbarlicher weise entlediget worden.

Weitzen im Mund gekeywet/vnd vbergestrichen/heylet was der Hund gebissen hat.

Weitzen gesotten in Wasser/oder in einer Fleischbrühe/vnd gessen/ist schwerlich zuverdewen/er macht bläste/ beschweret den Magen/vnd dempffet auff in das Haupt.

Der Spreiwer.

Die Spreiwer von dem Weitzen in Wasser gesotten/vñ vbergeschlagen/ sind gut zu den Brüchen.

Deß Weitzenmehls.

Weitzenmehl mit dem Safft auß Bilsamkraut vermischt / vnnd Pflasterßweise vbergelegt/ist gut wider die Auffblähung der Därme / vnd wider die Flüsse der Sennadern.

Mit Oxymelite (das ist ein Syrup von Honig vñ Essig gesotten) vermengt/vnd angestrichen/vertreibt die Rosszmucken vnter dem Angesicht.

Weitzenmehl mit Honig vnd Wasser gekocht/vnd auffgelegt / miltert vnd zeitiget alle anfangende hitzige Geschwulst. Auch mag man solches Mehl mit Hünerschmaltz mischen/wärmen/vnd auffbinden.

Weitzenmehl in Milch oder Wasser/vnd Buttern wol gesotten/vñ sittiglich eyngenommen/lindert den rauhen Halß vnd Husten.

Das

Das Kleister so man auß Weitzenmehl vnd Wasser macht / vnd das Papyr dar- A
mit leimet/ist gut wider das Blutspeyen/ so man es weich vñ warm seuberlich eynschlinget/einen Löffel voll auff ein mal.

Deß Weitzenbrodts.

So man das Brot mit Honigwasser kocht/ oder rohe aufflegt / lindert es alle hitzige Geschwulst/dann es kület vnd weicht/ vnd so man Lattich oder Nachtschattenwasser darzu thut/wirdt es desto kräfftiger.

Die frischen Semmeln in Wasser vnd Saltz gebeitzt/vertreiben die Flechten vnd Zittermähler.

Man pflegt die harten vnd alten Semmeln allein / oder mit gebackenen Birnen oder Quitten kochen / vnd solchs auff den Bauch zu legen wider allerley Durchlauff.

Weme die Augen wehe thun / der nemme weiß Semmelbrot / lege die Brosen in Rosenwasser / oder in frische Kümilch/ biß sie wol erquellen / darnach drucks seuberlich auß/vnd binds auff die Augen/es hilfft sanfft vnd wol.

Der Weitzenkleyen.

Weitzen Kleien mit Honig in wasser gesotten / darmit den verwundten Halß gegurglet/vnd geschwenckt/ hilfft wol.

Gemeldte Kleien in Essig gesotten/gebẽ ein edle heylsame bähung zu den verrenckten Gliedern vnd Spannadern.

Weitzen Kleyen in scharpffem Essig gesotten/nemmen hinweg die Reuden / vnnd allerley vnsauberkeit deß Leibs. Sie sind auch/ dieser gestallt gebraucht/ gut zu dẽ Beulen/so noch im anfang sind.

Weitzen Kleien mit Rauten vermischt / gesotten vnnd vbergelegt/benemmen die B
Geschwulst der Brust/vnd Gemächte.

Mit gedachter Artzneyen alle gifftige stich der Schlangen gewaschen / thut eylendts helffen.

Auch so man solch Pflaster auff den Bauch warm legt / benimpt es das Grimmen.

Ein ander Artzney wider das reissen / stechen/ vnnd grimmen im Bauch: Wärme Kleien in einer Pfañen/ bespreng sie ein wenig mit Essig/ legs in ein Thuch oder Schüssel/mit einem Tuch darüber gedeckt/ vnd hals also sanfftwarm auff dem wehetagen.

Wider die Geschwülste/die sich am Leib auffwerffen mit schmertzen / insonderheit so es vom schlagen / stossen oder fallen geschicht: Nimm Weitzen kleien/ seuds in weissem Wein/ thue ein wenig schweinen Schmaltz darzu / diß Pflaster leg Milchwarm auff/es mindert die Geschwulst mit sänfftigkeit vnd niderlegung deß wehethumbs.

* In grossen wehetagen der Hæmorrhoidum oder Güldenadern/nimpt man die Kleien vñ seudt sie in Wasser mit Wülligkraut oder Verbasci Blumen/welche in einem Sälblin warm vbergelegt/stillen gar bald den schmertzen.

Deß Sawerteigs.

Der Sawerteig von Weitzen gemacht / ist einer warmen außziehenden krafft/ dann so er mit Saltz vermengt/ vnd vbergelegt wirdt/ zeitigt er/vand thut auff allerley Geschwärlen/sonderlich die Hüneraugen an den Füssen.

* Sawerteig mit gutem Rosenessig / ein wenig Deimenten vnnd Mastix gepuluert/vnd wie ein Pflaster zubereitet/ist gut für den schwachen Magen vnnd vbrigs brechen.

Dergleichen macht man darauß nützliche Artzney die inwendig vnd außwendig seyn in dem stechen der Seiten pleuritide genannt/ zugebrauchen.*

C

Deß Krafftmehls.

Krafftmehl mach also: Nimm saubern vnd schönen Weitzen/wie viel du wilt/thue jhn in frisch kalt Wasser / laß jhn darinnen ligen / deß Tags offt durch einander gerürt/ vnd alle Tag das Wasser abgeseigt/ vnd ein frisches darüber gegossen. Nach dem fünfften Tag/so der Weitzen nun weich worden/ sol man das letzte Wasser rein vñ fein sittiglich abseyhen / daß man den Weitzen nicht bewege / oder vnter einander rüre / darmit nichts darvon mit abfliesse/ vnd diß Wasser solt du in ein sauber Geschirr thun/darnach den Weitzen stossen / vnd durch ein Tuch streichen gleich einem Pfeffer/vnnd deß abgegossenen Wassers ein wenig darvnter mischen / daß es desto besser durchgehe. Diß durchgestrichene solt du stellen an die heisse Sonnen / vnnd wol trucken lassen werden/ dann so etwa ein feuchtigkeit darinnen bleibt/so wirdt es sawer. Das beste Krafftmehl ist leicht/glatt/weiß/vnd frisch.

Das Krafftmehl in Wasser vnd Zucker gekocht / vnd ein Brey darauß gemacht/ vnd gessen/ist ein edle Artzney denen/ so Blut speyen/ vnd vmb die Brust versehret sind. Es lindert auch die räuhe deß Halses vnd Schlundes.

Krafftmehl mit Rosenwasser temperirt / ist gut denen / welchen die Augen allzeit trieffen / dann es benimpt dieselbe schärpffigkeit / so man es in die Augenwinckel anstreicht.

Auß Mandelmilch vñ Krafftmehl ein Müßlé gemacht/dienet wider den Durchlauff/rote Ruhr/vnd stärcket auch.

Krafftmehl mit Wegbreitwasser gemischt / ist gut in die fliessende/ löcherte Schäden/ auch macht es die rauhe Haut im Angesicht klärer vnd glätter.

Krafftmehl eines lots schwer mit einem Ey / vnd Rosinlen gessen/ lindert das wehethumb der Blasen. Item/ mit Rosenwasser vñ breit Wegrichwasser angemacht/vnd vbergeschlagen/nimpt hinweg den pruritum testium.

D Die Apotecker wissen jhre Confect mit Krafftmehl zu zieren / vnnd auch schöne Bildnuß darauß zu formieren.

Deß Weitzenöls.

Man preßt auch ein öl auß dem Weitzen / zwischen zweyen glüenden eysernen Blechen / solchs öl ist gut wider die tieffe/hole/fressende Geschwäre/ vnd alte Schäden. Auch dienet es wider die ritze an Händen vnd Füssen / so von grosser kälte kommen. Es macht auch ein glatte Haut.

Der Weitzen heist Griechisch Πυρός. Arabisch Hantha. Lateinisch Triticum. Welsch Grano. Frantzösisch Foument. Spanisch Trigo. Behmisch Pssenice.

Von Gersten. Cap. II.

Geschlecht.

DJe Gersten ist in gemein zweyerley: groß / vnnd klein. Die Grosse hat grosse kolbechte Ehern / ein jeder Kolb aber ist mit zeilen besetzt / etlicher mit vieren/ein ander mit sechsen/vñ etlicher mit achten. Derhalben wirt diß Geschlecht bey den Griechen Polystichum, das ist/vielzeilig/genandt.

Die kleine oder gemeine Futtergersten hat nur zwo zeilen/ wirdt derwegen Distichum, das ist/zweyzeilig/geheissen. Sonst sind diese beyde Geschlecht mit Keimé/Graß/ Stro/vnd den rauhen Granen nicht wol zu vnterscheiden.

In Franckreich findet man ein Geschlecht der Gersten / genandt Mundum, das ist/Reingersten / darumb daß die Körner selbst auß den Hülsen fallen / so man doch in der andern Gersten die Körner schwerlich von den Hülsen ablösen kan.

Gestallt.